



Gießen, 13.02.2019

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Hier die neuesten aktuellen Kultur-Tipps.

Auch wollen wir unsere **Liebig-Reihe** zu der Kampagne „Liebig lebt“ fortsetzen. Um Lust zu machen auf *mehr Liebig*. Lust machen auf kulturelle Projekte 2019 – an möglichst vielen Schulen. Heute: Was kann man in Chemie in Sachen Liebig auch unternehmen?

Herzliche Grüße



Michael Meyer, Fachberater für kulturelle Bildung und Praxis

Inhalt

- Theater: KUSS 31.3. bis 6.4. in Marburg
- Theater: HSTT, Bewerbungsschluss 3. März
- Ausstellung: Frauenwahlrecht Museum im Spital Grünberg: 15.2. – 31.3.2019
- Jugend malt: Ausschreibung, Anmeldeschluss: 27.3.2019
- Lesung: Hermann Beil: Thomas Bernhard: *Alte Meister. Komödie*, Kunsthalle 15.2.
- Lesung: Ricarda-Huch-Schule, „Rettet wenigstens die Kinder“ 21.2. um 15.30 Uhr
- Lesung: María Cecilia Barbeta : "Nachtleuchten".29. März 2019, 20 Uhr CBES
- Lesung UB: 13.2. um 18.15 Uhr mit anschließendem Umtrunk
- Literaturfest in Frankfurt am 26.2. um 18.00 Uhr
- Musik: Landesprogramm ZusammenSpiel Musik
- Musik: Bläserklassentag 16.5.2019, Landesmusikakademie
- *Liebig lebt*: Eine kleine Suppenchemie

KUSS Workshops
kuck! schau! spiel!

KUSS in Marburg



24. Hessische Kinder- und Jugendtheaterwoche in Marburg

31.03.–06.04.2019

Die hessische Kinder- und Jugendtheaterwoche findet 2019 zum 24. Mal statt.

Seit vielen Jahren hat dieses Festival nicht nur deutschlandweit einen hervorragenden Ruf im Kinder- & Jugendtheaterbereich sondern es hat seit 20 Jahren in seiner Verknüpfung von den zwei Standbeinen mit **THEATER SEHEN** – dem Theater-Festivalprogramm - und **THEATER SPIELEN** – dem Workshopprogramm von **KUSS** - ein Alleinstellungsmerkmal in Deutschland.

Im Bereich **THEATER SEHEN** werden in der Spielstätte am Schwanhof ca. 20 herausragende Produktionen aus ganz Deutschland und dem europäischen Ausland präsentiert. Auswahlkriterien für die eingeladenen Stücke sind höchste künstlerische Qualität, größtmögliche Spannung, einzigartige Poesie und politische Relevanz. Ca. 100 Stücke werden für das Festival im Vorfeld gesichtet.

Das zweite Standbein **THEATER SPIELEN** ist das Workshopprogramm für Schulen, Kindergärten, Theater-AGs und Jugendbildungseinrichtungen.

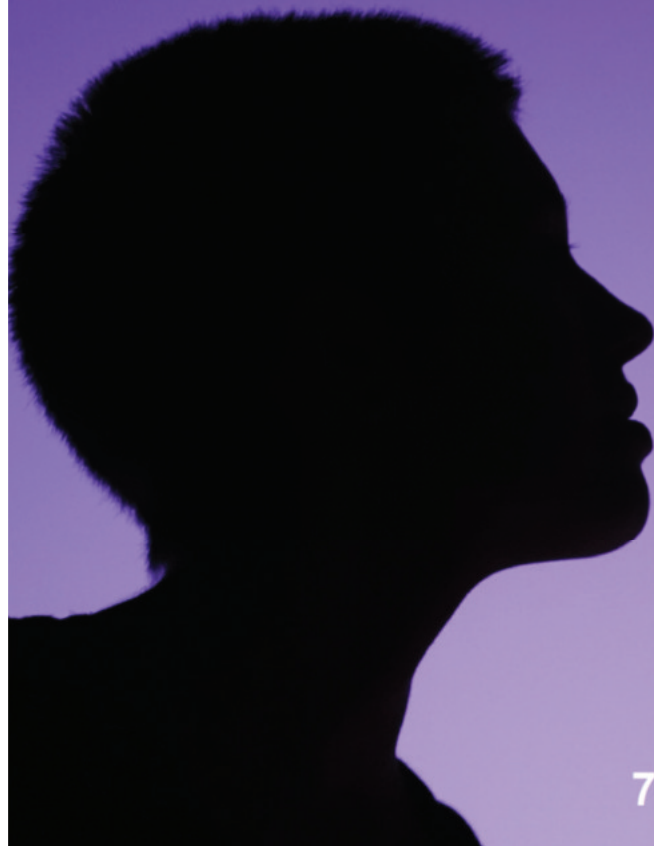
In der Festivalwoche, der Vorwoche und Nachwoche finden Workshops von Theaterpädagogen, Schauspielern und Regisseuren aus ganz Deutschland und Österreich direkt in den Schulen der Stadt und des Landkreises statt. 2018 haben in 104 durchgeführten ein- und mehrtägigen Workshops 1.757 Schüler diese Angebot nutzen dürfen.

Ausgewählte Ergebnisse von **THEATER SPIELEN** werden am Ende des Festivals in einer Präsentation im Theater am Schwanhof öffentlich präsentiert.

<http://www.theater-spielen-workshops.de/>

INS LICHT

Hessisches Schultheatertreffen 2019



Theatergruppen
1.- 6. Klasse 17. - 18. Juni 2019
7.- 13. Klasse 15. - 17. Juni 2019

Liebe Theaterlehrerinnen,
liebe Theaterlehrer.
Liebe Schülerinnen, liebe Schüler.



INS LICHT
SCHULTHEATER
IN HESSEN

Spielt ihr Theater und arbeitet gerade an einem interessanten Stück? Dann bewerbt euch! Wir laden euch ein, beim Hessischen Schultheatertreffen euer Stück zu zeigen, euch die anderen eingeladenen Stücke anzusehen, mit vielen Theaterbegeisterten zu diskutieren, an Workshops teilzunehmen, Neues auszuprobieren, Ideen zu sammeln und für zwei Tage vollständig in die Theaterwelt einzutauchen.

Außerdem gewinnt jede ausgewählte teilnehmende Gruppe den **Schultheaterförderpreis der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen in Höhe von 1.500 €.**

Wir bieten Schultheatergruppen aller Schulformen und aller Jahrgangsstufen intensive Theatertage in der Landesakademie Schloss Hallenburg in Schlitz.

Das Hessische Schultheatertreffen wird gefördert durch die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und das Hessische Kultusministerium.

Bewerbungsschluss: 03. März 2019

Weitere Informationen zum Bewerbungsverfahren, Förderpreis und Teilnahmebedingungen unter www.schultheater-in-hessen.de
oder: **Olaf Mönch, Telefon (0 61 64) 51 55 89, E-Mail: o.moench@lshev.de**
Landesverband Schultheater in Hessen e.V.

Frauenpolitischer Aufbruch



100 Jahre
Frauenwahlrecht
in Deutschland

15. Februar bis
31. März 2019



Museum im Spital Grünberg
Hintergasse 24
35305 Grünberg

Öffnungszeiten:
Mittwoch: 18.00 - 20.00 Uhr
Freitag - Sonntag / Feiertag:
14.00 - 17.00 Uhr





Malwettbewerb

Jugend malt

Ein Wettbewerb des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst
für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren
durchgeführt von der Kinder-Akademie Fulda

Das Thema 2019 lautet:

Europa – und Hessen mittendrin!

Fast täglich werden wir mit Europa und der Europäischen Union konfrontiert. Was aber bedeutet Europa für uns, die wir hier im Zentrum Europas, in Hessen, leben und seit Jahrhunderten verschiedenen europäischen und außereuropäischen Einflüssen ausgesetzt sind? Welche europäischen Wurzeln habt ihr, was verbindet ihr mit Europa, und wie soll die Zukunft Hessens in Europa aussehen?

Der Wettbewerb Jugend malt wendet sich auch in diesem Jahr wieder an Kinder zwischen 6 und 16 Jahren aus ganz Hessen, die das Thema „Europa – und Hessen mittendrin“ zeichnerisch und malerisch umsetzen möchten. Papier, Pinsel und Stifte – auf die Plätze, fertig, los!

Einsendeschluss: 27. März 2019 (Datum des Poststempel)

Die Bewertung erfolgt in drei Altersgruppen:

- 6 - 8 Jahre
- 9 - 12 Jahre
- 13 - 16 Jahre

In jeder Bewertungsgruppe werden 5 Gewinner ermittelt.

Die Einsendungen sind zu richten an:

Kinder-Akademie Fulda
Stichwort: "Jugend malt"
Mehlerstraße 8
D-36043 Fulda



Information und Rückfragen:
Kinder-Akademie Fulda gGmbH ▪ Mehlerstraße 8 ▪ 36043 Fulda
Telefon: 0661 90273-0 / Telefax: 0661 9027325
www.kaf.de / info@kaf.de

KUNSTHALLE 10 JAHRE 10 YEARS
 GIESSEN KUNSTHALLE GIESSEN

Lesung von Hermann Beil aus Thomas Bernhard: *Alte Meister*.
Komödie

In Kooperation mit der Hein-Heckroth-Gesellschaft Gießen e.V.

Freitag, 15. Februar 2019

18 Uhr: Führung durch die Ausstellung *Staying with the Pictures* von
 Tobias Hantmann

19 Uhr: Lesung im Hermann-Levi-Saal

Zur Lesung:

Die Kunsthalle Gießen und die Hein-Heckroth-Gesellschaft Gießen e.V. begrüßen am Freitag, den 15.02.2019, um 19 Uhr den Dramaturgen, Regisseur und Rezitator Hermann Beil im Hermann-Levi-Saal des Rathauses. Zum **30. Todestag von Thomas Bernhard** liest Hermann Beil, der als Dramaturg an vielen Thomas-Bernhard-Uraufführungen beteiligt war, aus Bernhards letztem großen Prosawerk, der Erzählung *Alte Meister*, die mit dem Untertitel „Komödie“ versehen ist. Erschienen ist der Text 1985: ein Buch voller Witz und Ironie, das die Neu- oder Wiederentdeckung lohnt.

In Thomas Bernhards *Alte Meister* treffen sich der Erzähler Atzbacher und der Musikkritiker Reger an zwei aufeinanderfolgenden Tagen im Bordone-Saal des Kunsthistorischen Museums in Wien. Atzbacher nimmt die Verabredung zum Anlass, den in Betrachtung versunkenen Reger, der das Museum seit 36 Jahren regelmäßig aufsucht, ausgiebig zu beobachten. Der 82-Jährige hat im Wiener Kunsthistorischen Museum seine Kunstbetrachtung zur Perfektion entwickelt: Sie besteht darin, jedes Kunstwerk, das für vollendet gehalten wird, so lange zu studieren, bis dessen Fehler zutage treten.

Hermann Beil nennt die „Komödie“ *Alte Meister* „eine große selbstironische Abrechnung mit Kunst und Künstlern“.

Zur Person:

Hermann Beil (*1941 in Wien) arbeitet seit 1963 am Theater – als Dramaturg, Rezitator und Regisseur. Seine Stationen: Frankfurt am Main, Basel, Stuttgart, Bochum, Burgtheater Wien, Salzburger Festspiele, Berliner Ensemble. Hermann Beil ist Träger des Deutschen Kritikerpreises und des Theaterpreises Berlin. Zudem war er von 2009 bis 2016 Präsident der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste. Hermann Beil ist Ehrenmitglied der Hein-Heckroth-Gesellschaft Gießen e.V.

Ricarda-Huch-Schule

Kooperative Gesamtschule mit Orientierungsstufe und Gymnasialer Oberstufe

■ Kultur ■ Naturwissenschaften/Technik ■ Sport
www.rhs-giessen.de info@rhs-giessen.de



Gesellschaft CJZ Gießen-Wetzlar e.V.

„Mit dem Kindertransport gerettet: Hannelore Adler“



*Hannelore Adler und ihre Schwester
Margot*

Vortrag der Historikerin **Angelika Rieber** und Lesung aus dem neu erschienenen Buch: „**Rettet wenigstens die Kinder – Lebenswege geretteter Kinder**“

**21. Februar 2019 um 15.30 Uhr in der
Bibliothek der Ricarda-Huch-Schule**

Kontakt: Angelika Rieber, Bleibiskopfstraße 68, 61440 Oberursel, 06171/3774, angelika.rieber@t-online.de



☎ 0641 - 306-3191 ☎ 0641-306-3195 Dammstraße 26, 35390 Gießen

🚉 Bahnhofpunkt: Oswaldsgarten 🚌 Bushaltestellen: Marktplatz, Nordanlage, Berliner Platz



Lesung mit María Cecilia Barbeta



Am 29. März 2019 freuen wir uns ab 20 Uhr auf María Cecilia Barbeta und ihren Roman "Nachtleuchten". (S. Fischerverlage 2018)

"Nachtleuchten" wurde mit dem Alfred-Döblin-Preis geehrt und landete im Herbst vergangenen Jahres auf der Shortlist für den Deutschen Buchpreis. Der Roman spielt am Vorabend zu einem politischen Umsturz in Argentinien, in der Zeit zwischen Peronismus und Militärputsch. Schauplatz der Handlung ist Buenos Aires, genauer gesagt das gesellschaftlich pulsierende Stadtviertel Ballester, wo die Autorin aufgewachsen ist.

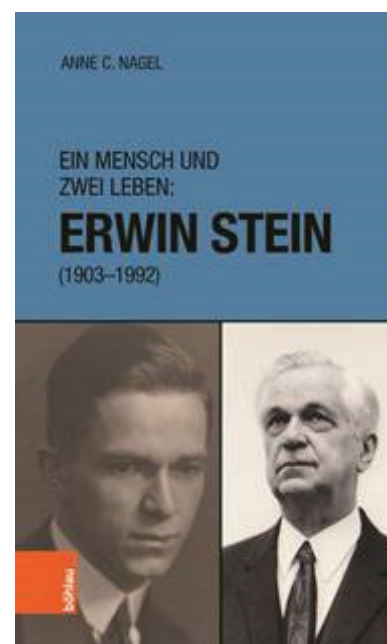
Frau Barbeta zählt seit ihrem Debütroman "Änderungsschneiderei Los Milagros" (2008 ebenfalls preisgekrönt) zu den hochtalentierten Autorinnen der zeitgenössischen deutschsprachigen Literatur, in deren Herzen zwei Kulturen schlagen. Dieser doppelte Herzschlag ist es, der uns fasziniert und den wir für eine temperamentvolle Begegnung mit der Autorin und ihrem literarischen Werk für das Publikum erklingen lassen wollen.

Moderation: Thomas Zwerina

Ort: Stadt- und Schulmedothek, CBES Lollar/Staufenberg, Ostendstraße 2, 35457 Lollar
 Tel.: 06406/8300529 Fax: 06406/72896 E-Mail: mediothek@cbes-lollar.de

Die Erwin-Stein-Stiftung und die Universitätsbibliothek der JLU laden zu einer

Lesung am 13. Februar 2019, 18.15 Uhr ein.



Die Lesung stellt das soeben erschienene Buch aus der Feder von *Anne C. Nagel* (*Ein Mensch und zwei Leben. Erwin Stein 1903-1992*, Böhlau-Verlag, Köln/Weimar/Wien 2019) vor, die erste Biographie über Erwin Stein. Dabei gibt die Gießener Historikerin Auskunft über „beide Leben“ Erwin Steins. Im Anschluss besteht die Gelegenheit zu Nachfragen und Diskussion. Die Veranstaltung klingt mit einem Umtrunk aus. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

Wann?

Mittwoch, 13.2.2019, 18.15-19.45 Uhr

Wo?

Universitätsbibliothek Gießen, Otto-Behaghel-Straße 8, 35394 Gießen, Zeitschriftenlesesaal, 1. Obergeschoss

Einladung zum Literaturfest „5 Jahre SchreibKunst“

mit **Thomas Hettche, Dominique Macri und Dalibor Markovic**

26. Februar 2019 von 18:00 – 20:30 Uhr

Max-Beckmann-Schule Frankfurt Sophienstraße 70

60487 Frankfurt am Main

U6, U7 Haltestelle Leipziger Straße

Straßenbahn Linie 16, Haltestelle Juliusstraße



SchreibKunst-Autor der
ersten Stunde:
Thomas Hettche

Foto: © Stiftung Schloß-
Leuk/Thomas Andenmatten

Seit drei Jahren dabei:
Dominique Macri und
Dalibor Markovic
(Team Scheller)

Foto: Selfie von Dominique Macri



Worauf stehen wir?



- | | |
|-------------------|---|
| 18:00 – 18:30 Uhr | Begrüßung und Grußworte in Aula
Musik und Präsentationen
Poetischer Auftakt mit dem Team Scheller |
| 18:30 – 19:15 Uhr | Schreibkünstler lesen mit Thomas Hettche,
Dalibor Markovic und Dominique Macri |
| 19:15 – 20:15 Uhr | Lesung Thomas Hettche:
„Unsere leeren Herzen – Über Literatur“
Anschließend Empfang mit Imbiss, Miniworkshops und
Minutentexte |
| 20:15 – 20:30 Uhr | Poetische Evaluation |

Obwohl die Anmeldefrist bereits abgelaufen ist, es besteht aber noch die Möglichkeit, vereinzelt daran teilzunehmen. Anmeldungen über SSA Marburg-Biedenkopf

Fax.: 06421 616 - 524

Tel.: 06421 616 - 595

E-Mail: fortbildung.ssa.marburg@kultus.hessen.de

ZusammenSpiel Musik

Programm zur Kooperation von allgemeinbildenden Schulen und außerschulischen Partnern
zur Vertiefung des praktischen Musizierens



Ausschreibung des Landesprogramms „ZusammenSpiel Musik“ zum Schuljahr 2019/20

I. Pädagogische Voraussetzungen für die Teilnahme von Schulen und außerschulischen Projektpartnern insbesondere Musikschulen am Landesprogramm

Das Hessische Kultusministerium fördert im Programm „ZusammenSpiel Musik“ die Zusammenarbeit zwischen allgemeinbildenden Schulen und außerschulischen Projektpartnern, insbesondere Musikschulen. Ziel des Programms ist es, Kinder und Jugendliche für Musik zu begeistern, durch die eigene musikalische Praxis ihre künstlerischen Potentiale zu entdecken, zu entwickeln und dadurch Türen für ihre Teilhabe am kulturellen und gesellschaftlichen Leben zu öffnen. Dazu soll die Zusammenarbeit der allgemeinbildenden Schulen mit Musikschulen oder anderen außerschulischen musikalischen Partnern beitragen, hier vor allem an schulischen Standorten mit erschwerten Zugang zu musischer und kultureller Bildung. Das Programm „ZusammenSpiel Musik“ soll musikpraktisch orientierte Unterrichtsformate in der Verflechtung von Regel-, Wahl- und Wahlpflichtunterricht sowie in Arbeitsgemeinschaften des Ganztags integrieren.

Hierbei können die schulinternen inhaltlichen Konzepte (Schulprogramm) und die strukturellen schulischen Möglichkeiten (z.B. Ganztagsprofil) zu einem schulspezifischen Konzept vertiefender musikalischer Praxis mit außerschulischen Projektpartnern zusammengeführt werden. Die Schule kann sich mit einem entsprechenden Konzept für den Zeitraum von drei Schuljahren – mit Möglichkeit zur Fortsetzung – bewerben.

Mit diesem Programm sollen – entsprechend dem gegenwärtigen Stand der Musikdidaktik – die Kinder und Jugendlichen erfahrungsbezogene und handlungsorientierte Angebote erhalten. Diese ermöglichen ihnen, Imaginationsfähigkeit und Kreativität auf der Grundlage der sinnlichen Wahrnehmung und der ästhetischen Erfahrung auszubilden. Letztlich geht es um die Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler, mit ästhetischen Mitteln ihre Gedanken, Gefühle und Interpretationen der Welt ausdrücken zu können.

Durch „ZusammenSpiel Musik“ findet eine musikpraktisch vertiefende Umsetzung der curricularen Vorgaben des Fachs Musik statt. „ZusammenSpiel Musik“ orientiert sich an den qualitativen Vorgaben des Hessischen Referenzrahmens Schulqualität (HRS) und berücksichtigt den Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen (BEP). Ein zusätzliches, regionalspezifisches Angebot zur Erweiterung bzw. Vertiefung des

Musikunterrichts wird von den Schülerinnen und Schülern freiwillig in Anspruch genommen. Die über den Regelunterricht hinaus musikgebildeten und motivierten Kinder bringen sich idealerweise aktiv in der Klasse ein und steigern so die Qualität des Regelunterrichts. „ZusammenSpiel Musik“ soll also curriculare und extracurriculare Zeiträume für das Musizieren schaffen und die Schule als kulturellen Ort kreativer und lebenswerter machen.

Die Durchführung des Programms und die Zusammenarbeit mit außerschulischen Projektpartnern, insbesondere Musikschulen ist abhängig von den schulspezifischen Gegebenheiten, die in Schulprogramm und –profil enthalten sind. Der Wunsch von Schulen und Lernenden nach unterschiedlichen Formen aktiven Musizierens (gemischte Instrumentalgruppen, Bläser-, Streicher-, Gitarren-, Perkussions- und Gesangsklassen, Musical-AG, Schulbands) wird dabei berücksichtigt. Ziel ist eine Intensivierung des Musikunterrichts in den musikpraktisch orientierten Kompetenzbereichen, um möglichst vielen Schülerinnen und Schülern als Teil einer Klasse oder Musiziergemeinschaft einen intensiveren Kontakt zum Musizieren zu ermöglichen und Übergänge zu Ensembles der Schule bzw. zum Instrumental- oder Gesangsunterricht, z.B. einer öffentlichen Musikschule, zu erleichtern. Insbesondere sind innovative Konzepte zur Migration, Inklusion, neuen Medien und dem Ganztagesangebot im Förderfokus.

Die Fördermaßnahme im Programm „ZusammenSpiel Musik“ beinhaltet die anteilige Finanzierung von zusätzlichen Unterrichtsstunden mit außerschulischen Musikpädagogen oder Musikern im Wahl- bzw. Wahlpflichtunterricht und AG-Bereich.

Bewerben können sich Grundschulen und Schulen mit Sekundarstufe I, die eine nachhaltige Vertiefung der musikalischen Praxis im Schulprogramm verankert haben und die Anforderungen der Ausschreibung umsetzen können.

Eine Bewerbung gründet sich auf den Konsens der Fachkonferenz Musik, der Schulleitung und des Kollegiums, der musikalischen Erziehung als wesentlichem Element von Bildung und persönlicher Entwicklung besondere Entfaltungsräume und Förderung in der Schule zukommen zu lassen.

Schulen, die sich für „ZusammenSpiel Musik“ bewerben, verpflichten sich bei Auswahl für die Durchführung des Programms in Absprache mit den außerschulischen Projektpartnern zur Erfüllung folgender Anforderungen:

1. Die Schule bietet den regulären Musikunterricht laut Stundentafel an.
2. Die Schule erstellt ein schuleigenes Curriculum für die Zusammenarbeit mit dem außerschulischen Projektpartner, insbesondere einer Musikschule.
3. Das entwickelte Angebot ist in das Ganztagskonzept eingebettet.
4. Ein institutionalisierter, monatlicher Austausch innerhalb des Lehrenden-Teams im jeweiligen Schulprojekt von ZusammenSpiel Musik begleitet das Programm.
5. Halbjährlich tauschen sich die Schulleitungen der beteiligten allgemeinbildenden Schule und der öffentlichen Musikschule oder etwaigen anderen außerschulischen Projektpartnern aus.
6. Im Interesse einer vielseitigen musikalisch individuellen Förderung bieten die Schulen den beteiligten Musikschülerinnen und -schülern Beratung an (Portfolio, Laufbahnberatung, ggf. Begabtenförderung) und bemühen sich um gute Anschlussmöglichkeiten im musikpraktischen Bereich.
7. Im Rahmen der Zusammenarbeit verpflichten sich sowohl Schule als auch die außerschulischen Projektpartner im Programm „ZusammenSpiel Musik“ zur kontinuierlichen Fortbildung. Sie entsenden diese jährlich zu einer themenbezogenen Fachtagung. Die Teilnahme an der Jahrestagung als Fachtagung in der Landesmusikakademie in Schlitz ist kostenfrei und verpflichtend für jeweils einen Vertreter der beteiligten allgemeinbildenden Schule und des außerschulischen Projektpartners, z.B der Musikschule.
8. Seitens des außerschulischen Projektpartners, z.B. der öffentlichen Musikschule, Konservatorium oder Hochschule, werden ausgebildete musikpädagogische Fachlehrkräfte eingesetzt, die über die notwendigen Fertigkeiten in den Bereichen instrumentaler Gruppenunterricht und Ensembleleitung verfügen. Sollten diese Fertigkeiten nicht in ausreichendem Maß vorhanden sein, müssen diese außerschulischen Musikpädagogen mit Hilfe von Fachfortbildungen weiterqualifiziert werden.
9. Die allgemeinbildenden Schulen ermöglichen in Zusammenarbeit mit den außerschulischen Projektpartnern eine preisgünstige Ausleihe von Instrumenten, ggf. kostenfrei durch einen schuleigenen Instrumentenpool. Die

Weiterverwendung von funktionsfähigen Musikinstrumenten, die aus Landeszuwendungen im Rahmen von Vorgängerprojekten finanziert wurden, ist zu gewährleisten.

Alle weiteren Infos über:

https://kultur.bildung.hessen.de/musik/ausschreibung_zsm_2019/index.html

Seitens des Hessischen Kultusministeriums erfolgt eine Entscheidung über die Teilnahme am Landesprogramm „ZusammenSpiel Musik“. **Bewerbungsschluss für das Onlineverfahren ist der 12. April 2019.** Die Benachrichtigung der Schulen über die Auswahl für das Landesprogramm erfolgt bis zum 3. Juni 2019.



LANDES
MUSIK
AKADEMIE
HESSEN

2. HESSISCHER BLÄSERKLASSENTAG

Do., 16. Mai 2019



ZIELGRUPPE
Bläserklassen in Schule, Musikschule oder Musikverein

BESCHREIBUNG
Rund 1000 Schüler und Schülerinnen, 22 Platzkonzerte, drei Bühnen, ein XXL-Konzert mit dem bekannten Dirigenten und Komponisten Gilbert Tinner und ein Rahmenprogramm u.a. mit dem „Instrumentendoktor“ für kleinere Reparaturen und dem Konzert der Bläserportgruppe waren das Ergebnis des 1. Hessischen Bläserklassen-Tages im Jahr 2015 an der Landesmusikakademie Hessen in Schlitz. Nun soll sich dieses außergewöhnliche Event wiederholen. Los geht es um 10:00 Uhr mit Indoor-Platzkonzerten von teilnehmenden Bläserklassen und einem Rahmenprogramm. Um 14:00 Uhr wird mit dem XXL-Konzert - bei dem alle beteiligten Bläserklassen gemeinsam im Schlosshof musizieren - der Bläserklassen-Kongress eröffnet. Wer dann immer noch nicht genug hat, darf sich um 14:45 Uhr auf ein Konzert von Elbtone Percussion, einer Schlagwerkgruppe aus Hamburg, freuen. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Alle beteiligten Personen erhalten zudem ein Lunchpaket bei Anreise. Die Reisekosten sind selbst zu tragen.

XXL-KONZERT ALLER BETEILIGTEN BLÄSERKLASSEN
Do., 16. Mai 2019 | 14:00 Uhr im Schlosshof
(Hinweis: Dieses Konzert findet bei jedem Wetter statt.)

KONZERT ELBTONE PERCUSSION
Do., 16. Mai 2019 | 14:45 Uhr im Konzertsaal

VERANSTALTER
Landesmusikakademie Hessen, YAMAHA Music Europe GmbH









Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Kunst



BEGINN	16. Mai 2019 ab 10:00 Uhr
ENDE	16. Mai 2019 ca. 16:00 Uhr (Abreise auch nach dem XXL-Konzert möglich)
GEBÜHREN	keine
ANMELDESCHLUSS	31. März 2019
INFO & ANMELDUNG	lmah.de/blaeserklassentag

Weitere Infos:

www.lmah.de/blaeserklassentag : www.blaeserklasse.de

Justus Liebig

Wir fragen uns: Warum trat Liebig in seinem Labor immer in feinstem Tuch auf? Was sagt seine Frisur über ihn? Was war er für ein Mensch? Wie war er als Schüler? Wie erlebten Gießener ihn als Wissenschaftler? Und:



Nachdem wir Liebig aus unterschiedlichen (Fach-)Perspektiven untersucht und dargestellt haben, soll nun ein Beispiel aus dem **Fach Chemie** folgen.

Dabei sei verwiesen auf eine Unterrichtseinheit der Firma **CONATEX-DIDACTIC Lehrmittel GmbH**, die für die Klassenstufe 9 / 10 unter dem Titel „Eine kleine Suppenchemie“ interessantes Material zur Verfügung gestellt hat:

https://www.conatex.com/media/experiments/VADE/VADE_Chemie_Suppen.pdf

Interessant ist die Reihe, weil sie schülerfreundlich aufbereitet ist: „Ein chemischer Sachverhalt muss nicht immer zwangsläufig in Formeln gefasst sein, um ihn zu verstehen“, praxisorientiert Versuche in den Vordergrund rückt und zu Ansätzen fächerübergreifenden Unterrichts anregt.

Am Anfang stehen didaktische Fragestellungen und die fachdidaktische Einordnung des Themas **„Versuchsreihe mit historischem Zusammenhang“**:

„Eine Schrift von Justus von Liebig: Chemische Untersuchung über das Fleisch und seine Zubereitung¹ zum Nahrungsmittel. (Heidelberg, C. F. Winter 1847) führten Giebert zur Idee, das Fleisch einzudicken und als Paste nach Europa zu exportieren. Schon nach 2 Jahren wurden in einer kleinen Stadt am Rio Negro die Firma ‚Liebig’s Extract of Meat Company Ltd‘ gegründet. Um die Jahrhundertwende wurden täglich bis zu 500 Rinder zu Fleischextrakt verarbeitet. Dieses ‚Fleisch‘ fand in Europa reißenden Absatz.“

Mit genauer Beschreibung der Versuche (Durchführung, benötigte Chemikalien, Geräten; Infos zur Auswertung und Tipps):

1. **Versuch: Isolation von Fett aus einem Brühwürfel**
2. **Versuch: Wie viel Salz enthält unsere Suppe?**
3. **Versuch: Einsalzen von Weißkohl (Pökeln in der Chemieküche)**
4. **Versuch: Gemüse im Brühwürfel**
5. **Versuch: Die Möhre macht’s...**
6. **Versuch: Nachweis von Aminosäuren**
7. **Versuch:** Wir stellen uns selbst eine **wunderbare Fleisch-Gemüsebrühe** her (da wissen wir wenigstens was drin ist!).
8. **Konservierungsverfahren** Und: jede Menge Literaturhinweise...